

Zwischen Wissen und Meinung Zweifel im pflegerischen Team

Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Carola Fromm, Diplom Pflegepädagogin (FH), M.A.
RKH Akademie Markgröningen, 06.12.2019

19. Kongress der Deutschen
Interdisziplinären Vereinigung für
Intensiv- und Notfallmedizin
04.- 06.12.2019
Messe Hamburg





RKH

Planbetten ca. 2.522

Mitarbeiter ca. 7.700

Ambulante Fälle ca. 280.000

Stationäre Fälle ca. 112.000

Ein Überblick

I Wissen in der Pflege

- Evidenzbasierte Pflege

II Werteorientierung in der Pflege

- Werte in der Pflege

III Wissen und Meinung

- Charakteristika eines ethischen Problems



Abb.1

I Wissen in der Pflege

Evidenzbasierte Pflege

- **Wie handle ich am Patientenbett “richtig“ ?**
- **So wie ich es schon immer gemacht habe?**
- **Oder so, wie es in meiner Einrichtung gute Praxis ist?**
- **Oder,...?**
- **Wie und wo kann ich das aktuell beste Wissen finden?**

*Evidenzbasiert zu handeln heißt, bei Entscheidungen über geeignete pflegerische Vorgehensweisen die aktuell am besten belegten **wissenschaftlichen Erkenntnisse** zusammen mit den **klinischen Erfahrungen** und den **Präferenzen** der Patienten zu berücksichtigen.*

(vgl. Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege 2019)

I Intensivpflege und Evidenzbasierte Pflege

- „Intensivpflege betreut kritisch kranke Patienten und bewegt sich im Spannungsfeld zwischen **hoher Technisierung** und **menschlicher Zuwendung**.“
(Kaltwasser et al 2015, 40)
- Pflegende können ihre Pflege jedoch **nicht auf eine angemessene Basis von Evidenz** stellen, da in der Krankenpflegeausbildung (selten) Kenntnisse zur evidenzbasierten Pflege vermittelt wurden und häufig nach Intuition und Tradition gehandelt wird.
(vgl. Schnittger et al 2012, 150)

I Praktische Fragen in der Pflege

- **Wie kann der Schlaf von Intensivpatienten gefördert werden?**
- **Wie wirkt sich bei Patienten mit akutem Lungenversagen die Bauchlagerung auf die Beatmung aus?**
- **Welche Matratze ist die beste für die Dekubitusprophylaxe?**
- **Welche Effekte hat die Lagerung nach Bobath bei Patienten nach einem Schlaganfall?**
- **Welche Elemente müssen bei einer wirksamen Delirprävention berücksichtigt werden?**
- ...

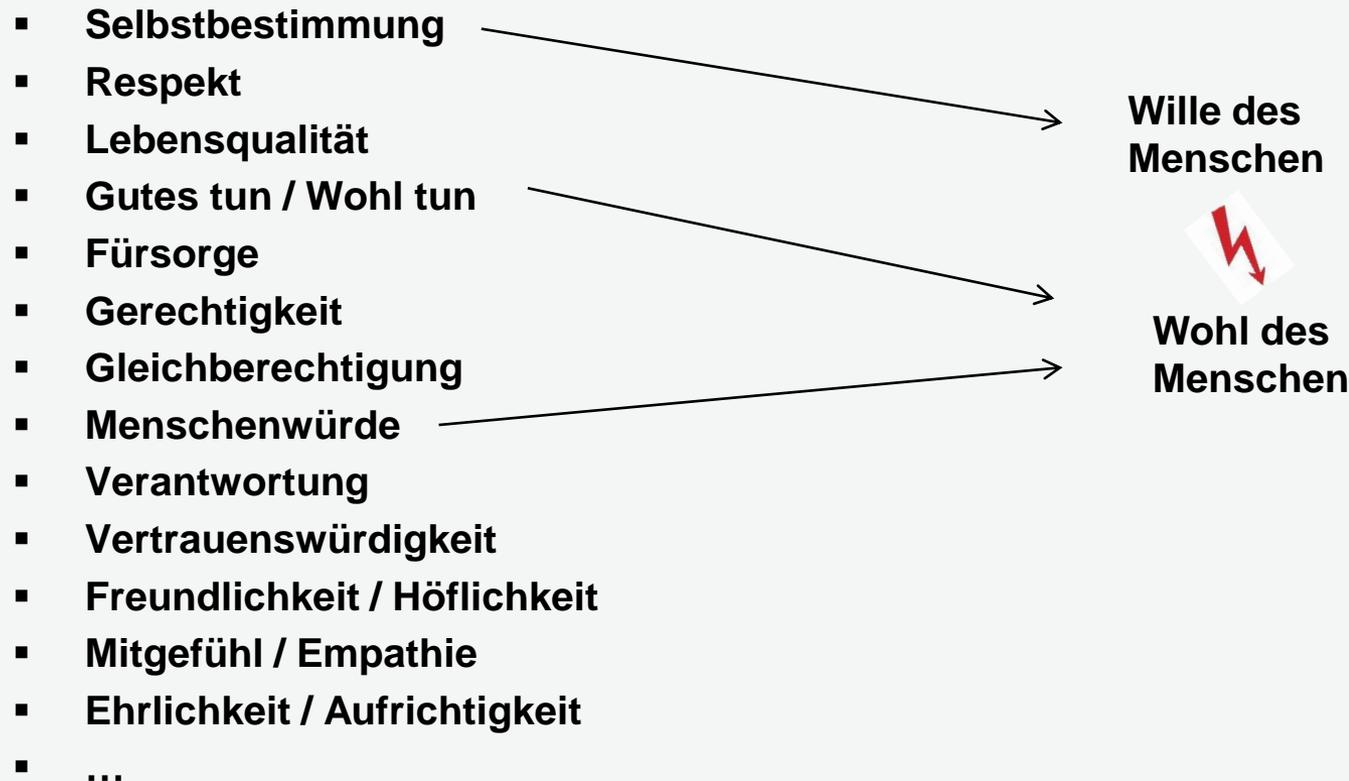
II Werteorientierung

Wie entstehen Werte von Pflegenden?

- **Prägung- Sozialisation- Ausbildung**
- **Anpassung an gesellschaftliche Denkmuster werden vorgelebt.**
- **Es kommt zur Verinnerlichung sozialer Normen- das gehört sich oder auch nicht.**
- **Die Entwicklung seiner persönlichen sozialen Identität hängt stark mit der erfahrenen Pflegepraxis zusammen.**
- **Die Dimension einer aktiven Auseinandersetzung mit evidenzbasierten Pflege erfahren.**
- **Geltende Normen werden übernommen- Sehnsucht nach Zugehörigkeit.**

(vgl. Nagel 2016)

II Werte in der Pflege



- Werte verleihen Sinn und dienen unserer inneren Stabilität und Gesundheit-

II Ethische Grundsatzfragen für Pflegende im beruflichen Kontext

- Was sind meine persönlichen Werte?
- Wo finde ich meine Orientierung?
- Was hilft mir meinen beruflichen Sinn zu entdecken?
- Warum habe ich zu diesen Werten gefunden?
- Wann und wie gelingt es mir selbst reflektiv auf meine berufliche Situation zu blicken?
- Wie differenziere ich zwischen meiner Meinung und der professionellen beruflichen Haltung?
- Was umfasst einen kritischen Blick im Kontext meiner pflegerischen Profession?
 - *Ethische Kompetenzentwicklung ist Bestandteil einer professionellen Pflege-*

(vgl. Nagel 2016)

III Wissen und Meinung

Charakteristika eines ethischen Problems

- **Moralische Werte und Normen sind betroffen**
(Freiheit, Würde, Gerechtigkeit, Respekt, Recht auf Leben/Sterben, Autonomie,...).
- **Bewusste Entscheidung durch ein reflektiertes Handeln ist gefordert.**
- **Es geht um Fragen „gut“ oder „schlecht“ und den daraus resultierenden Fragen:**
 - *Was sollen wir tun?*
 - *Welches Handeln ist moralisch richtig?*
 - *Wie sollen wir leben?*

III Wissen und Meinung

Zweifel bei Pflegenden auf der Intensivstation

Für Pflegende ist es aus ethischer Sicht problematisch, wenn...

- **Präferenzen** der Patienten **nicht** berücksichtigt werden.
- Patienten zu etwas **gezwungen** werden und der Eindruck entsteht, dass Pflege **Leiden verschlimmert**.
- aufgrund von **Personalengpässen** Patienten nicht so betreut werden können, **wie sie es für richtig halten**.



Diese **Aspekte** werden häufig **übersehen**, da die Konsequenzen oft nicht unmittelbar sichtbar sind.

III Wissen und Meinung

Pflegeethische Probleme in der Intensivpflege

... auch die eher kleinen Entscheidungen genannt ...

- bezogen auf die Körper- und Behandlungspflege
- Besuchszeiten
- Visite und Übergaben führen
- Kommunikation mit und über den Patienten
- Wahrung der Intimsphäre und Würde

(vgl. Heindl & Ruppert 2012)

III Herausforderung bei ethischen Entscheidungen

- **Meist mehrere Möglichkeiten denkbar.**
- **Werte entscheiden über Ergebnis einer Fragestellung und diese sind sehr unterschiedlich.**
- **Menschen haben das Recht auch unvernünftige Entscheidungen zu treffen.**

Orientierung bieten

- **Leitlinien, Standards, Kodizes**
- **Ethische Fallbesprechungen**

III Wissen und Meinung - zusammen bringen und Zweifel benennen-

**Eine Meinung umfasst Werturteile und auch
Tatsachenbehauptungen, jedenfalls dann, wenn sie
Voraussetzung für die Bildung von Meinungen sind.**

(vgl. Jarass/Pieroth 2014)

Fazit

Kooperation führt zu Entwicklung

**Neues
Pflegeberufe-
gesetz 2020**

**Skills- u. Grade mix
auf den Stationen**

**Akademisierung
der Pflegeberufe**

**Interprofessionelle
Zusammenarbeit**

**Etablierung von
Pflegekammern**

.....

Ausblick Zeit für Fragen, Anregungen,...



Abb.2

Carola Fromm
M.A. Angewandte Ethik im Sozial- und
Gesundheitswesen
Diplom-Pflegepädagogin (FH)
Kastanienweg 9
71739 Oberriexingen
Tel.: +49 (0)7042 374603
Mail: pflegeundethik@fromminet.de

www.pflegeundethik.de

Literatur

Barandun Schäfer, U.; Ulrich, A.; Meyer-Zehnder, B.; Frei I. (2015): Ethische Reflexion von Pflegenden im Akutbereich- eine Thematische Analyse. In: Pflege 2015 (6) DOI 10.1024/1012-5302/a000457, S. 321-327

Drossel, M. (2016): Umsetzung von evidenzbasierter Pflege im Bereich Intensivstation.

pflege-professionell.at (Zugriff: 02.12.2019)

Heindl, P.; Ruppert, S. (2012): Kleine ethische Entscheidungen auf der Intensivstation. In: Intensiv News (1), S. 28-30

Jarass, H. D.; Pieroth, B. (2014): Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: GG. 13. Auflage Beck Verlag München

Kaltwasser, A.; Hermes, C.; Dubb, R.; Stolecki, D. (2015): Intensivpflege. In: G. Marx. Die Intensivmedizin. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg

Monteverde, S. (Hrsg.) (2012): Handbuch Pflegeethik. Ethisch denken und handeln in den Praxisfeldern der Pflege. Kohlhammer Verlag Stuttgart

Nagel, R. (2016): Pflegeethik- Werteorientierung als Voraussetzung und Kraftquelle einer erfolgreichen, pflegerischen Dienstleistung- Zeichen setzen an meinem Platz. Vortrag: Pflegekongress Austria Center Wien pflegekongress.at (Zugriff: 28.11.2019)

Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege (2019) uksh.de/pflegeforschung/Evidenzbasierte+Pflege.html

(Zugriff: 28.11.2019)

Schnittger, T., Hilgefert, M., & Hauken, T. (2012): Status quo des Evidence-based Nursing: „Interesse, Wissen und Bereitschaft für den Wissenstransfer der Pflegekräfte in drei deutschen Kliniken“. In: Pflegewissenschaft 2012, 140-150

Abbildungsverzeichnis

Abb.1: www.praktisch-unschlagbar.de (Zugriff: 21.02.2019)

Abb.2: www.altenheim.net (Zugriff: 21.02.2019)